

Bekanntnisse zum Standort Mannheim

INVESTITIONEN: Scope International erweitert Hauptsitz – MEIKO zieht ins Gewerbegebiet Mallau um

Scope International und MEIKO zwei Unternehmen, die sich zum Standort Mannheim bekennen: Während der Pharma-Dienstleister Scope International AG seinen repräsentativen Hauptsitz im Mannheimer Gewerbegebiet EASTSITE erweitert, zieht die MEIKO-Werksvertretung Jörg Fritzen GmbH ins Gewerbegebiet Mallau um.

Der Pharma-Dienstleister Scope International AG plant an seinem Hauptsitz in Mannheim einen Erweiterungsbau. Rund eine Million Euro wird der Anbau kosten, der bis Ende 2009 fertiggestellt sein soll. „Wir beabsichtigen, nach der Erweiterung hier noch einmal fünfzehn weitere Arbeitsplätze zu schaffen“, erklärt Vorstand Dr. Hans Müller. Derzeit sind am Hauptsitz rund 35 Mitarbeiter tätig. Das 2000 gegründete Unternehmen ist als Dienstleister der Pharmazeutischen Industrie

in der klinischen Forschung tätig. Im Oktober 2005 ließ sich Scope International im Gewerbegebiet EASTSITE am Osteingang zur Innenstadt nieder und errichtete hier seinen Hauptsitz. Den architektonisch anspruchsvollen Stil des Verwaltungsgebäudes wird nun auch der geplante Anbau wieder aufnehmen. Insgesamt beschäftigt Scope International rund 150 Mitarbeiter in 15 europäischen Ländern und erzielt ein Jahresumsatz von rund 15 Millionen Euro.

Die MEIKO-Gruppe entwickelt, fertigt und vertreibt gewerbliche Spülmaschinen sowie Reinigungs- und Desinfektionsgeräte für den Pflegebereich in Krankenhäusern und Altenheimen. Seit 1991 nimmt die MEIKO-Werksvertretung Jörg Fritzen GmbH diese Aufgabe von Mannheim aus für die Bereiche Nordbaden, Südhessen, Rheinland-

Pfalz, Saarland und Luxemburg mit aktuell 22 Beschäftigten wahr. „Die gute Geschäftsentwicklung führte zu beengten Verhältnissen am bisherigen Standort am Exerzierplatz“, so Geschäftsführer Jörg Fritzen.

Mit einem Neubau der Offenburger Oskar und Rosel Meier Stiftung auf einem städtischen Gewerbe Grundstück kann die MEIKO-Werksvertretung Jörg Fritzen GmbH ihren Mannheimer Standort sichern. Ende Juni 2008 wurde mit der Wirtschaftsförderung und dem Fachbereich Baurecht und Umweltschutz das Bauvorhaben konkretisiert und das Baugenehmigungsverfahren besprochen, mit dem Ziel, den Umzug im Frühjahr 2009 zu ermöglichen. Zum 1. Oktober fand die Übergabe des städtischen Gewerbe Grundstücks statt, wenige Tage später erfolgte die Baugenehmigung. „Der Wirtschaftsstandort

Mannheim ist für meine Firma und unsere geschäftlichen Aktivitäten immer sehr wichtig gewesen“, betont Jörg Fritzen. „Um so mehr freut es mich, dass hier mit allen Beteiligten eine schnelle Einigung über den Grundstückskauf und den Baubeginn erzielt werden konnte.“

Mittelfristig werden im Gewerbegebiet Mallau bei der MEIKO-Werksvertretung mehr als 25 Mitarbeiter beschäftigt sein. „Die Unterstützung der Firma MEIKO ist ein klassisches Beispiel für die Mittelfristigkeit in unserer Stadt“, wertet Bürgermeister Michael Grötsch. „Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, der MEIKO-Werksvertretung auf einem städtischen Grundstück die Zukunft am Standort Mannheim zu sichern“, ergänzt Ottmar Schmitt, Leiter des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung. (ps)



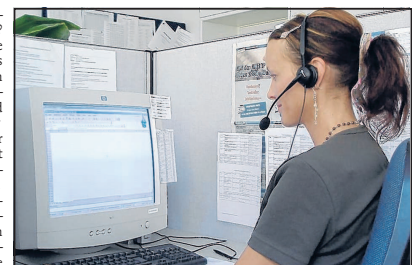
www.m-r-n.com

Aktuell im WOCHENBLATT

Die Menschen sind erneut gefragt

BÜRGERMONITORING DER METROPOLREGION: Repräsentative Umfrage

„Was fällt Ihnen spontan zur Metropolregion Rhein Neckar ein? Welches Thema ist Ihnen für die Entwicklung der Region besonders wichtig? Welche Bedeutung haben Sport und Gesundheit in Ihrem Alltag?“ Diese und andere Fragen sind Inhalt des 2. Bürgermonitorings der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN), das zurzeit durchgeführt wird. „Ich hoffe, die befragten Metropolitaner machen alle mit. Denn wir sind sehr gespannt auf die Ergebnisse der zweiten Bürgerbefragung. Durch den Vergleich mit den Resultaten aus dem Bürgermonitoring 2007 können wir konkrete Rückschlüsse auf den Erfolg unserer bisherigen Arbeit ziehen. Darüber hinaus erhoffen wir uns erneut wichtige Impulse für die Regionalentwicklungsarbeit“, erläutert Dr. Felix Gress, seit Beginn des Jahres Geschäftsführer der MRN GmbH. Eines der wichtigsten Ergebnisse des ersten Bürgermonitorings war, dass die Bewohner der MRN nicht nur überdurchschnittlich stark ehrenamtlich tätig sind, sondern zudem ein großes Potenzial an bürgerschaftlichen Engagement noch ungenutzt bleibt. Nicht zuletzt deshalb beteiligte sich die MRN im September 2008 – als erste Region bundesweit – mit großem Erfolg an der Initiative „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ mit dem bundesweit größten Freiwilligentag unter dem Motto „Wir schaffen was“ und der erstmaligen Vergabe eines regionalen Bürgerpreises für Projekte.



Beim 2. Bürgermonitoring werden die „Metropolitaner“ am Telefon zur Metropolregion Rhein-Neckar befragt. FOTO: ERB

Die telefonische Umfrage findet noch bis 28. Februar bei 2.000 Haushalten in der MRN statt. Darüber hinaus erhalten interessierte Metropolitaner im Frühjahr die Möglichkeit, sich auf dem Internetportal www.m-r-n.com/buerger selbstständig an der Befragung zu beteiligen. Die Ergebnisse der Bürgerbefragung werden in regelmäßigen Abständen auf der Webseite der MRN veröffentlicht.

Das 2007 gestartete Bürgermonitoring ist Teil des umfassenden Projekts „Bürger in Bewegung“. Ziel ist es, die Bürger der MRN aktiv in die Regionalentwicklung einzubinden. Das Bürgermonitoring wird alle zwei Jahre durchgeführt, um aktuel-

le Einschätzungen seitens der Bürger in der Region zu erhalten und Tendenzen sowie Veränderungen in der öffentlichen Meinung zu dokumentieren.

Auf dieser Basis können gezielt Maßnahmen und Projekte definiert und initiiert werden, die die Qualität der Region als Lebens- und Arbeitsraum weiter steigern. „Bürger in Bewegung“ ist ein Kooperationsprojekt des Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V. (ZMRN e.V.) und des Deutschen Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung in Speyer, das beratend begleitet wird von Sinus Sociovision, Heidelberg. Für die technische Umsetzung des Bürgermonitorings zeichnet erneut die C.M.R. AG in Mannheim verantwortlich, die im Auftrag des Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V. die Interviews (CATI) durchführt.

Weitere Informationen zum Projekt „Bürger in Bewegung“ und zu den Ergebnissen des 1. Bürgermonitorings gibt es unter www.m-r-n.com/buerger. (ps/mr)

Mit „Stoßdämpfer“ Krise meistern

INITIATIVE: Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar startet Programm für Mitgliedsunternehmen

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar hat ein „Stoßdämpfer-Programm“ für ihre Mitgliedsunternehmen gestartet. Vor allem IHK-Fachexperten bieten Unterstützung durch eine zentrale Krisen-Hotline und vielfältige Informationen vor allem kleinen und mittelständischen Unternehmen konkrete Hilfe an.

„Ziel der Initiative ist“, so IHK-Präsident Dr. Gerhard Vogel, „jetzt gegen die negativen Folgen der Finanzmarktkrise anzugehen. Firmen, die zum Beispiel von Finanzierungsproblemen, Auftragsstornos, Zahlungsausfällen, Kurzarbeit oder drohender Insolvenz betroffen sind, zu helfen.“

Die IHK-Experten informieren nach Angaben der Kammer hauptsächlich über Finanzierungsmöglichkeiten, öffentliche Fördermittel und den Zugang zu Mitteln des Konjunkturpaketes der Bundesregierung. „Das Wichtigste ist jetzt, dass die Krise in den Unternehmen keinen bleibenden Schaden anrichtet. Viele Firmen sind im Kern gesund und wir wollen sie unterstützen, die

hoffentlich nur kurzfristige Krise zu überstehen“, so Vogel weiter.

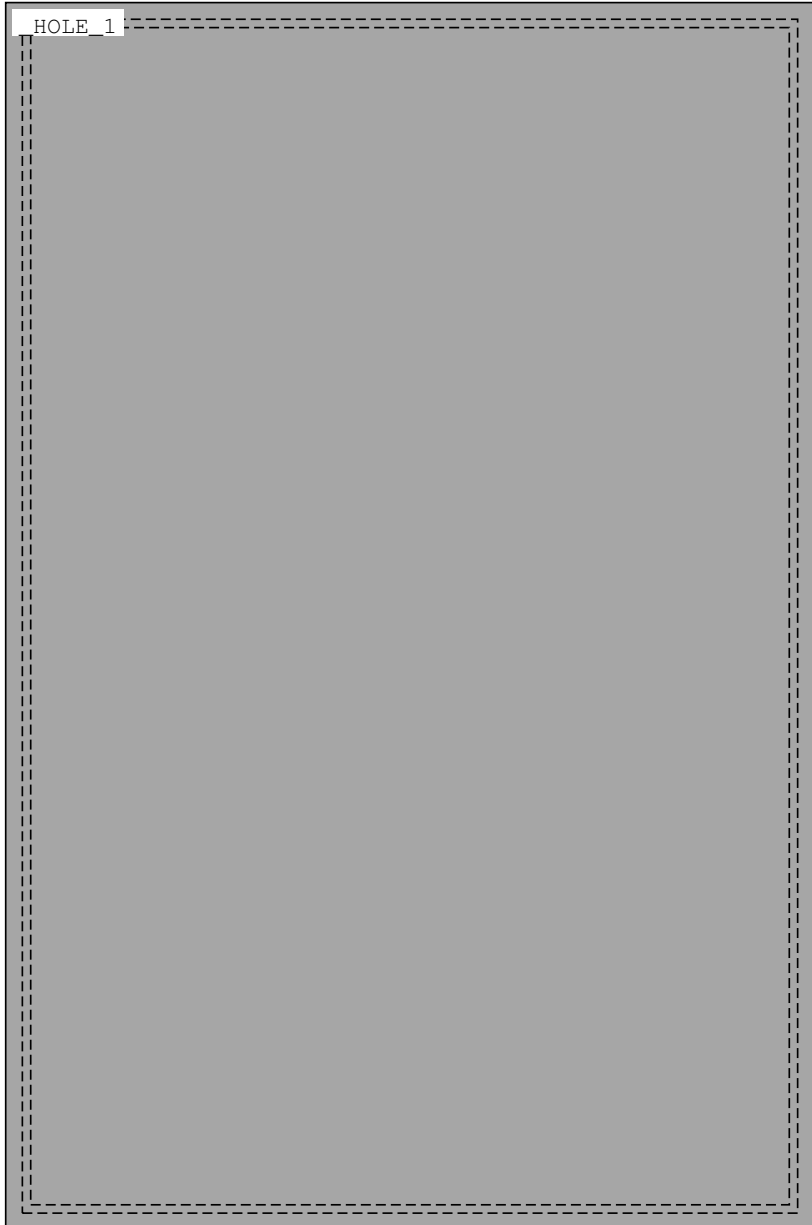
Dazu müssen die Firmen im Zweifel jedoch geeignete Maßnahmen ergreifen. „Hierzu hat die IHK ein Angebotspaket geschnürt, das die Betriebe bei der Krisenbewältigung unterstützen soll“, erklärt Gerhard Vogel.

Veranstaltungen der IHK beispielsweise Themen wie öffentliche Aufträge, Personalmanagement und Finanzierungsgespräche können direkt gebucht werden, genauso wie Sprechende zu Förderbankendar-

lehen. Darüber hinaus steht für schwierige Fälle der so genannte „Runde Tisch“ der IHK zur Verfügung, der nach Angaben der Industrie- und Handelskammer schon im vergangenen Jahr rund 80 Unternehmen betreut und damit über 500 Arbeitsplätze in der Region gesichert hat.

INFO: Neben einer zentralen Anlaufstelle sowie zahlreichen Experten stehen sämtliche Informationen im Internet unter www.rhein-neckar.ihk24.de. (ps)

HOLE 1



ANZEIGE

Fit und gesund bleiben

PFITZENMEIER: Infoabende zu Gesundheits- und Präventionsprogrammen

Über neue Gesundheits- und Präventionsprogramme in den Wellness & Fitness Parks Pfitzenmeier Mannheim und Viernheim können sich Interessierte bei kostenlosen Infoabenden Anfang in der kommenden Woche kundig machen.

Die Gesundheits- und Präventionsprogramme sind nach § 20 SGB V von den Krankenkassen, die mit Pfitzenmeier zusammenarbeiten, als präventive Maßnahmen anerkannt.

Der Besuch eines Programms wird in der Regel mit einem Zuschuss gefördert, der je nach Krankenkasse unterschiedlich hoch ist. Jeder Teilnehmer erhält nach Ablauf eines Programms eine Teilnahmebescheinigung zur Vorlage bei der Krankenkasse. Angeboten werden die Kurse „Präventives Rückentraining“ und Cardio Fit, ein Herz-/Kreislaufprogramm.

Die angebotenen Kurse finden in der Regel zweimal wöchentlich statt über einen Zeitraum von sechs Wochen. Im Anschluss an die Kurse können die Teilnehmer noch die Wellnessbereiche mit verschiede-



Cardio-Fit ist der Titel eines Herz-/Kreislaufprogramms. FOTO: PS

nen Saunen, Dampfbädern und Dachterrasse nutzen. Ausführliche Informationen zu allen Präventionsprogrammen erhalten die Besucher beim kostenlosen Infoabend am Montag, 16. Februar im Wellness & Fitness Park Viernheim, Edisonstraße 1, Telefon 06204 78846, am Dienstag, 17. Februar im Wellness & Fitness Park Mannheim Sei-

wolf Center, Angelstr. 7, Telefon 0621 30696325 sowie am Donnerstag, 19. Februar im Wellness & Fitness Park Mannheim/Flughafen, Telefon 0621 4182923. Beginn ist jeweils um 20 Uhr.

INFO: Weitere Infos im Internet unter www.pfitzenmeier.de. (ps)

Treuebonus für Gaskunden

MVV: Gas wird ab 1. April um 15 Prozent und Fernwärme 12 Prozent billiger

Nachdem die MVV Energie schon zu Jahresbeginn ihren Gaspreis für Privatkunden um 7,5 Prozent gesenkt hat, folgt nun nach Angaben des Energieversorgers zum 1. April eine weitere Senkung um 15 Prozent.

„Wir geben damit, wie versprochen die Senkung unserer eigenen Bezugskosten an unsere Kunden weiter“, so der Vorstandsvorsitzende des Mannheimer Energieunternehmens, Dr. Georg Müller. Ab April liegen die Gaspreise der MVV Energie wieder unter dem Preisniveau vom Jahresanfang 2007, also vor den deutlichen Energiepreiserhöhungen der letzten beiden Jahre.

Dr. Müller: „Für unsere Kunden mit einem durchschnittlichen Verbrauch verringert sich die Heizkostenrechnung damit monatlich um rund 20 Euro zusätzlich zu der Senkung zum 1. Januar von gut 10 Euro.“ Der Verbrauchspreis sinkt dabei ab 1. April von derzeit brutto 7,06 auf 5,87 Cent pro Kilowattstunde. Damit dieser positive Effekt der Preissenkung sich sofort bei unseren Kunden auswirkt, wird die MVV Energie zum 1. April auch automatisch die monatlichen Abschlagszahlungen für das Erdgas entsprechend anpassen.

Ergänzend zu dieser Gaspreissenkung schreibt die MVV Energie allen Erdgaskunden für die Jahresverbrauchsmenge im Kalenderjahr 2008 einen Treuebonus in Höhe von 0,25 Cent pro Kilowattstunde gut. Bei einem Jahresverbrauch von 20.000 Kilowattstunden entspricht

das nach Angaben der MVV Energie einem zusätzlichen Preisvorteil von genau 50 Euro. Dr. Müller: „Wir sind uns durchaus bewusst, dass die aufgrund der Entwicklung auf dem Weltmarkt stark gestiegenen Gaspreise für viele unserer Kunden nicht einfach zu verkraften waren. Der Treuebonus ist ein kleiner Dank für das Vertrauen, das sie uns entgegen gebracht haben.“

Zeitgleich mit den Gaspreisen senkt die MVV Energie auch den Tarif für die umweltfreundliche und klimaschonende Fernwärme. Ab 1. April sinkt der Fernwärmepreis um 0,74 Cent pro Kilowattstunde. Dies führt für den Durchschnittshaushalt zu einer Kostenminderung von rund 12 Prozent oder 13 Euro pro Monat. (ps)